

## Justizzentrum Braunschweig Sanierung und Umbau

**Nach umfassender Sanierung bietet das denkmalgeschützte Gebäude der ehemaligen Bezirksregierung in Braunschweig nun neue Räume für das Oberlandesgericht und die Generalstaatsanwaltschaft. Im Fokus der Arbeiten standen die weitflächigen Innenräume mit 140 Zimmern auf etwa 4.600 m<sup>2</sup> Nutzfläche, die in Zusammenarbeit von rund 45 Gewerken umfangreich saniert wurden. Hierbei wurden eine neue Sicherheitsschleuse im repräsentativen Eingangsbereich und vier neue Sitzungssäle integriert sowie ein Erweiterungsbau angegliedert. Ein stark verbauter, historischer Sitzungssaal wurde wiederentdeckt und auf Basis restauratorischer Untersuchungen neu in Szene gesetzt.**

Nur wenige Jahre vor seinem Untergang durch die Novemberrevolution 1918, verewigte sich das Herzogtum Braunschweig-Lüneburg mit einem monumentalen Regierungsgebäude in der Stadt Braunschweig. Das mittelalterliche Paulinerkloster musste weichen und wurde 1903 größtenteils abgerissen, nur der Chor der Kirche St. Paul wurde versetzt. Anstelle des Klosters wurde bis 1912 ein voluminöses, vierseitiges Verwaltungsgebäude mit großem Innenhof errichtet, in Blockrand angegliedert an ein kurz zuvor gebautes Bankgebäude. Die herrschaftlichen Sandsteinfassaden sind durch verschiedene neogotische Elemente gestaltet, wie maßwerkverziertem Staffelgiebel, Fialen, Türmchen und Spitzbogenfenster.

### **140 Zimmer auf 4600 Quadratmetern Nutzfläche**

Im Zuge der Sanierung wurden alle Oberflächen (Wände, Decken, Beläge, Fenster, Außentüren) des voluminösen Gebäudes aufgearbeitet. Aufgrund von Asbestbelastung mussten hierbei 900m<sup>2</sup> „Steinholzestrich“ vollständig rückgebaut und durch einen Gussasphaltestrich ersetzt werden.

Zudem wurde das Denkmal sensibel an technisch-normative Anforderungen angepasst. Im Vordergrund standen insbesondere der Brand- und Schallschutz sowie erhöhte Sicherheitsanforderungen des Justizgebäudes. Während der Sanierung wurde die gesamte Technik erneuert, das bedeutet die vollständige Erneuerung der Heizungsanlage, neue Lüftungsanlagen für die Säle sowie vollständige Erneuerung der Elektro- und Dateninstallation.

### **Sicher ins Jugendstilfoyer geschleust**

Besonderes räumliches Highlight sind die repräsentativen Foyers und Treppehäuser mit ihren hohen Gewölbedecken, Natursteinbelägen und diversen ornamental-floralen Jugendstilelementen. Markant sind die verschiedenfarbig gebrannten und handwerklich gefertigten Keramikfliesen, die mit Reliefmotiven auf die bauzeitliche Nutzung als Regierungssitz verweisen. Der Umbau zum Justizzentrum brachte aufgrund erhöhter Sicherheitsanforderungen die gestalterisch schwierige Aufgabe der sensiblen Integration einer Vereinzelungsanlage mit sich.

#### **Bearbeitungszeitraum:**

2018-2022

#### **Denkmalstatus:**

Einzelndenkmal

#### **Baukosten:**

ca. 11,2 Mio. €

#### **Bauherr:**

Staatliches Baumanagement  
Braunschweig

#### **Architekten:**

Krekeler Architekten Generalplaner

#### **Ansprechpartnerin**

Tina Gebler  
gebler@krekeler-architekten.de  
Tel. +49 172 842 16 46

#### **Krekeler Architekten Generalplaner**

Domlinden 28  
14776 Brandenburg an der Havel  
Tel. +49 (0)3381/ 52 35-0  
Fax +49 (0)3381/ 52 35-44

#### **Büro Berlin**

Danckelmannstraße 9d  
14059 Berlin  
Tel. +49 (0)30/ 30 10 39 83-0

#### **Büro Braunschweig**

Husarenstraße 74  
38102 Braunschweig  
Tel. +49 (0)531/ 70 73 079-0

info@krekeler-architekten.de  
[www.krekeler-architekten.de](http://www.krekeler-architekten.de)

### **Ein wiederentdeckter und drei neue Säle**

Die historischen Gebäudestrukturen berücksichtigend, wurden vier neue Sitzungssäle errichtet. Nach dem Rückbau von Leichtbauwänden und Unterdecken wurde ein ehemaliger Sitzungssaal wieder sichtbar, dessen Stuckdecke zusammen mit dem umlaufenden Lambris restauriert werden konnte. Die neue blaue Farbfassung des Raumes orientiert sich an restauratorischen Befunden. Abgesehen davon wurde eine Bibliothek eingerichtet.

### **Erweiterungsbau**

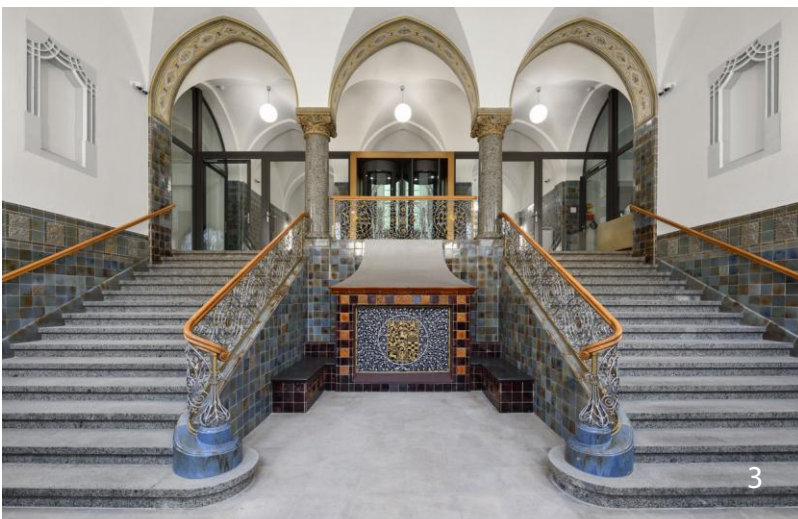
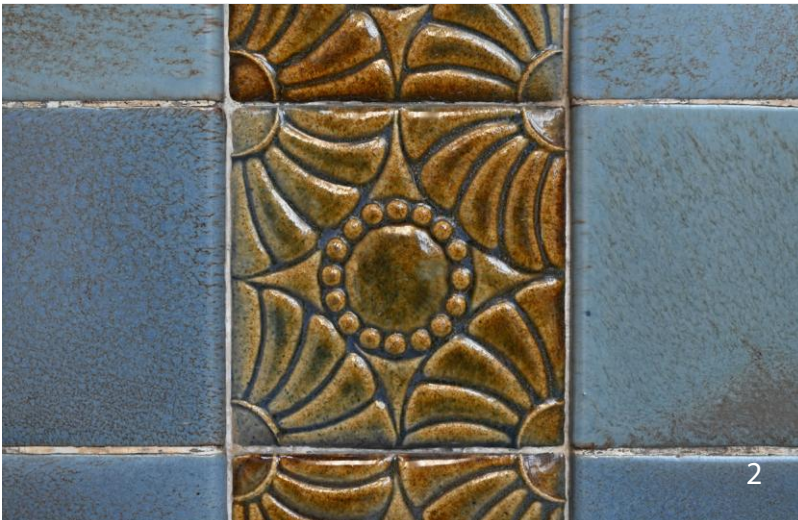
Ein Anbau im Innenhof ermöglicht die Unterbringung eines barrierefreien Aufzugs sowie öffentlicher Sanitäreinrichtungen, Teeküchen und einer Vorführzelle. Gestalterisch fügt sich der Erweiterungsbau in den Bestand ein. Die prägnanten Gestaltungsmerkmale der historischen Fassade, wie Simsbänder und Sohlbänke, werden als moderner Baustoff mit Sichtbetonelementen innerhalb einer glatten Putzfassade aufgenommen.

### **Über die Architekten**

Krekeler Architekten Generalplaner zählen zu den führenden Büros für Denkmale und historische Gebäude. An unseren drei Standorten in Berlin, Braunschweig und Brandenburg an der Havel betreuen wir mit über neunzig Mitarbeiter\*innen Auftraggeber\*innen und Projekte deutschlandweit, sind aber auch international im Bereich Botschaftsbau tätig.

## Pressebilder

### Justizzentrum Braunschweig



#### Bilder 1-9 © Krekeler Architekten Generalplaner (Stefan Melchior)

Auf Anfrage erhalten Sie die hochauflösende Druckdateien. Die Bilder sind ausschließlich für die Verwendung zur aktuellen Berichterstattung und nicht für kommerzielle Zwecke bestimmt. Bei Veröffentlichung muss der Urheber genannt werden.

- 1 Außenansicht
- 2 Detail Keramikfliesen Foyer
- 3 Foyer mit neuer Sicherheitsschleuse
- 4 Blick vom Treppenhaus auf Foyer
- 5 Flur
- 6 Stuckdecke hist. Sitzungssaal
- 7 Restaurierter Sitzungssaal
- 8 Flur
- 9 Jugendstil-Treppenhaus







6



7



8



9